

Die Ausstellung *Displaced Fractures* ist eine Initiative der Siemens Stiftung und des migros museum für gegenwartskunst.

Der international tätigen Siemens Stiftung ist es im Bereich Kultur ein Anliegen, den gesellschaftlichen Wandel über die Kunst und Kultur zu begleiten und zu vermitteln. Unter dem Leitbegriff der „Shifting Societies“ werden Herausforderungen der Gegenwart thematisiert. Zeitdiagnose und eine Analyse gegenwärtiger Lebenswelten sind dafür unvermeidbare Voraussetzung. Eine Kunst, die zeitbedingte Befindlichkeit, Probleme und Beschädigung aufzeigt, macht heutige Lebenswelt und existenzielle Probleme greifbar.

Die Ausstellung *Displaced Fractures* nimmt den Gedanken von Verschiebung und verlagerter Symptome auf. Der Akt der Verschiebung findet unwillkürlich statt, als Ausleben an anderem Ort, als Streben, die Verletzung durch Umgehung, Stellvertretung und Sublimierung zu hemmen. Was Ich und Dasein bedeuten, wird an Spannung und inneren Konflikten deutlich.

Das Projekt zeigt aktuelle Künstlerpositionen aus aller Welt, darunter auch Ulrich Rückriem, der seit langem zu den wichtigsten Bildhauern der Nachkriegszeit zählt. In allen Arbeiten stehen Material und Materialbearbeitung im Vordergrund. Denn an festen Dingen und ihrer Brüchigkeit zeigt sich stellvertretend der Umgang mit Daseinsbestimmung und Gesellschaft. Lebloses Material wird zur Metapher des Körpers.

Die Siemens Stiftung hat im migros museum für gegenwartskunst einen herausragenden Partner für dieses gemeinsame Projekt gewinnen können. Kuratiert von Heike Munder (migros museum für gegenwartskunst) und Thomas D. Trummer (Siemens Stiftung) präsentiert sich die Ausstellung in den neuen Räumen der „Hubertus Exhibitions“ im Zürcher Stadtteil Albisrieden.

Kontakt:
Siemens Stiftung
Thomas D. Trummer
Oskar-von-Miller-Ring 20
D-80333 München
Telefon +49 (89) 636-33632
Mobil +49 174 155 90 89
Telefax +49 (89) 636-33615
E-Mail thomas.d.trummer@siemens-stiftung.org